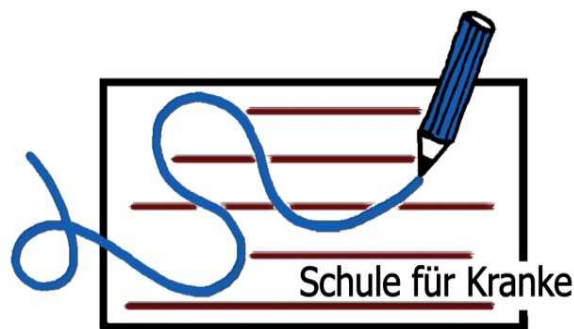


Schulprogramm Der Paula-Fürst-Schule

Schule für Kranke der Stadt Hanau



Förderschule der Stadt Hanau

Eugen-Kaiser-Straße 9, 63450 Hanau,
Tel. 06181/ 4406870, Fax 06181/ 44068720
Mail SfKHanau@web.de,
poststelle@sfk.hanau.schulverwaltung.hessen.de

Schulprogramm der Paula-Fürst-Schule Schule für Kranke in Hanau

Leitbild:



Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeines	2
2. Ziele der Beschulung von Patientenschülern	2
3. Organisation der Beschulung, administrative Standards bei Schulbesuch	2
4. Schüler	3
5. Unterricht	3
5.1. Unterrichtsorganisation	3
6. Personal	4
7. Zusammenarbeit	4
8. Reintegrationsprozess	4

1. Allgemeines

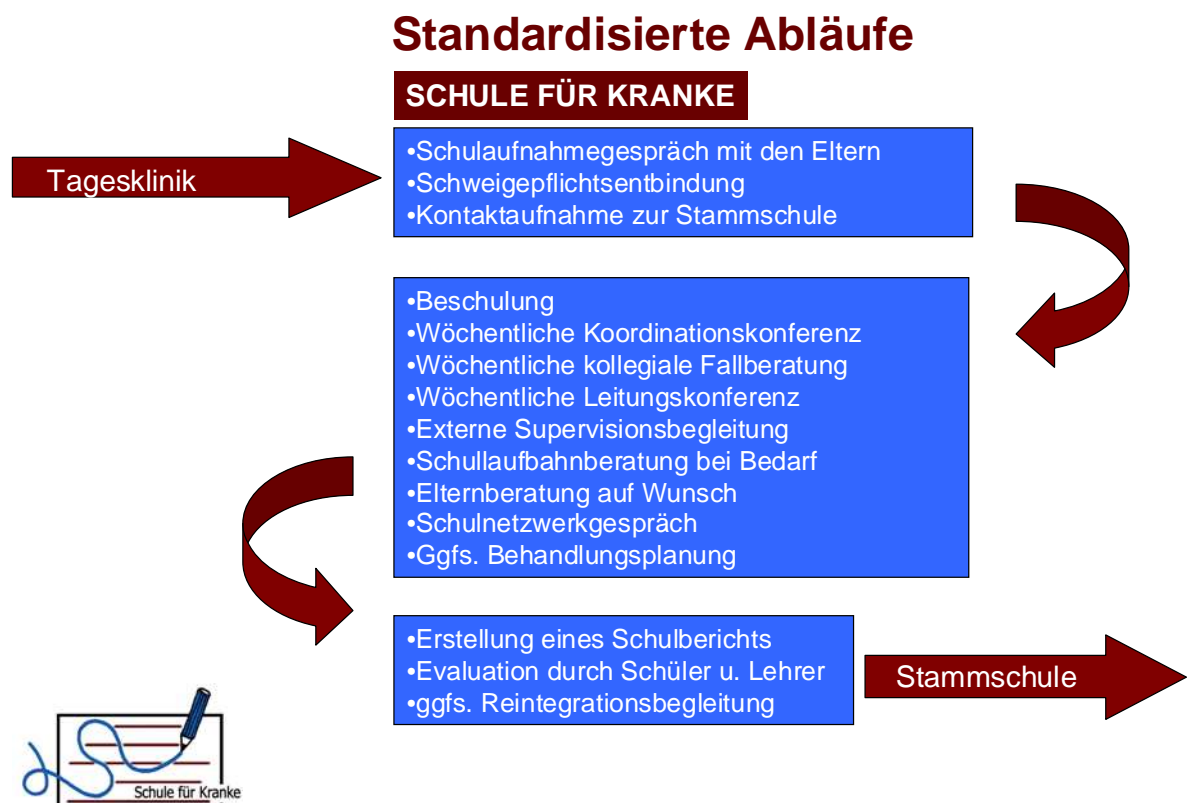
Die Paula-Fürst-Schule ist eine Förderschule mit dem Schwerpunkt der Unterrichtung psychisch kranker Schüler*. Sie liegt in örtlicher Nähe der Vitos-Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie in Hanau.

Die Schule besteht seit Sommer 2007. Bis Sommer 2008 wurde sie kommissarisch durch den Förderschulleiter der Pedro-Jung-Schule geleitet. Seit Sommer 2008 wurde Frau Steinkrüger mit der Wahrnehmung der Leitungsaufgaben beauftragt.

2. Ziele der Beschulung von Patientenschülern

Neben der Wissensvermittlung mit dem Ziel der Reintegration in die Stammschule ermöglicht schulisches Lernen kranken Kindern und Jugendlichen den Alltag und die Normalität zu erfahren und ihre Schülerrolle weiterhin auszufüllen. Wir unterstützen die Persönlichkeitsentwicklung unserer Patientenschüler unter Einbeziehung sonderpädagogischer Grundsätze, wobei natürlich bei allen Überlegungen der Gesundheitsprozess Vorrang hat.

3. Organisation der Beschulung, administrative Standards bei Schulbesuch



* Diese, sowie weitere personale Bestimmungen im Text sind geschlechtsneutral zu verstehen und gelten aus Gründen der besseren Lesbarkeit sowohl für die weibliche als auch für die männliche Form.

4. Schüler

In der Paula-Fürst-Schule werden zurzeit ausschließlich Schüler unterrichtet, die die Vitos-Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie besuchen.

Es sind Schüler aus Grund-, Haupt-, Realschulen, Gymnasien, Förder- und Berufsschulen. Die Schüler bleiben während ihres Besuches der Schule für Kranke Stammschüler ihrer bisherigen Schule und werden nach ihrem Aufenthalt an der Paula-Fürst-Schule an ihre Stammschule bzw. in Einzelfällen an eine andere Schule integriert.

5. Unterricht

Aufgrund der heterogenen Gruppenzusammensetzung (Haupt-, Realschüler, Gymnasiasten, Förderschüler und unterschiedlicher Klassenstufen) wird überwiegend niveaudifferenzierter sowie curricularer Unterricht angeboten. Möglich ist dies durch die Beachtung der Lehrpläne und der Zusammenarbeit mit den Stammschulen, die Informationen über die dort stattfindenden Unterrichts- und Lerninhalte an die Paula-Fürst-Schule weiterleiten.

5.1. Unterrichtsorganisation

Die Schüler werden von Tutoren betreut, welche klassenlehrerähnliche Funktionen übernehmen und Ansprechpartner für Schüler, Eltern, Lehrer und Klinik sind.

Der Unterricht wird in der Regel in drei Gruppen organisiert:

Gruppe 1: Klasse 1-4

Gruppe 2: Klasse 5-6

Gruppe 3: Klasse 7-13

In Einzelfällen findet nach Absprache mit den Behandlern Einzelunterricht statt.

Grundschüler erhalten durchschnittlich circa 12 Wochenstunden Unterricht, die Mittelstufenschüler circa 20 und die jugendlichen Schüler bis zu 27 Wochenstunden.

Bedingt durch die unterschiedlichen Krankheitsbilder kann es zu reduziertem oder zu Einzelunterricht kommen. Therapeutische Maßnahmen haben Vorrang.

Der Unterricht findet in der Zeit von 8.15 Uhr – 12.40 Uhr statt. Er ist in 40-Minuten-Einheiten eingeteilt mit zwei Pausen zu je 15 bzw. 10 Minuten. Die Pausen werden im Hof des Gebäudekomplexes „Stadtteilzentrum an der Kinzig“ oder in den Schulräumen verbracht.

Unterrichtet werden: Deutsch, Mathematik und Englisch als Kernfächer, ergänzend Erdkunde, Politik, Geschichte, Kunst, Biologie, Arbeitslehre, Bewegung, Ethik, Französisch, Spanisch und Sachunterricht.

Spiele, Übungen zur auditiven- und visuellen Wahrnehmung, zur Merkfähigkeit, Kooperation, zum freien Reden und zur Konzentration, Rollenspiele, Koordinationsübungen, Lernprogramme und Internetrecherche gehören zur Unterrichtsmethodik.

Außerdem werden bei Bedarf Grundzüge des entwicklungspädagogischen und entwicklungstherapeutischen Unterrichts (ETEP) nach Marita Bergsson in den jeweiligen Fachunterricht integriert.

6. Personal

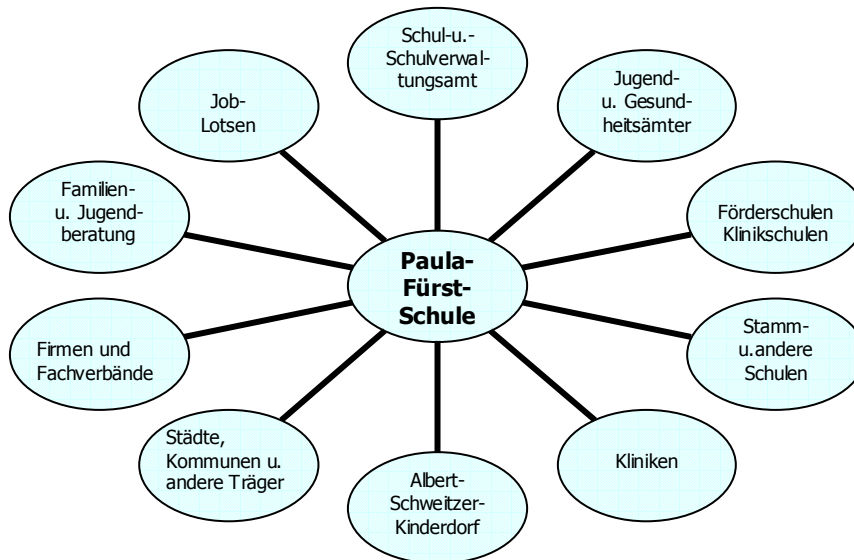
An der Paula-Fürst-Schule unterrichten z. Zt. eine Förderschullehrerin und eine Haupt- und Realschullehrerin sowie eine abgeordnete Gymnasiallehrerin.

Innerhalb des Lehrerteams finden wöchentliche Teamkonferenzen statt, in der sowohl Fallbegleitungen als auch organisatorische Abstimmungen durchgeführt werden.

7. Zusammenarbeit

Es findet ein reger Austausch zwischen der Vitos-Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und der Paula-Fürst-Schule statt, um die Entwicklung der Schülerpatienten gemeinsam zu erörtern.

Darüber hinaus kooperiert die Paula-Fürst-Schule u.a. mit Stammschulen, Beratungs- und Förderzentren und gegebenenfalls mit Jugendämtern.



Vernetzung

8. Reintegrationsprozess

Nach Absprache aller Beteiligten begleiten die Lehrerinnen der Paula-Fürst-Schule die Schülerpatienten in ihre Stammschule, um den Reintegrationsprozess zu unterstützen.